



# Intensive Betreuung von Begleiterkrankungen nach akuter respiratorischer Insuffizienzepisode Ref. 2016-12

Originaltitel: Intensive treatment of co-morbidities after acute respiratory failure

**Antragssteller:** P.D. Dr. Dan Adler, HUG, Genf  
P.D. Dr. Raphael Heinzer, CHUV, Lausanne  
Prof. Paola Marina Soccà, HUG, Genf

## Zusammenfassung

Diese Studie evaluiert zwei medizinische Betreuungsarten von Patienten während eines Spitalaufenthaltes auf der Intensivstation. Die Patienten wurden aufgrund von Atemproblemen eingewiesen.

## Worum es in diesem Projekt geht

Patienten mit chronischer respiratorischer Insuffizienz sind häufig Opfer wiederholter Atemdekomensationen, welche Auswirkungen auf ihre Prognose haben. Es handelt sich dabei meist um ältere Patienten, die oft an mehreren chronischen, nicht diagnostizierten Krankheiten leiden, wie etwa chronischer Bronchitis/ Emphysem, Herzinsuffizienz, krankhafte Adipositas oder Schlafapnoe. Während dieser Atemdekomensationen werden sie in der Regel auf einer Intensivstation hospitalisiert, wo sie durch mechanische Beatmung behandelt werden. Wiederholte Hospitalisierungen nach einer ersten respiratorischen Insuffizienzepisode sind häufig. Neben der Bedeutung für die Patienten sind diese Hospitalisierungen sowohl eine grosse menschliche, wie auch finanzielle Belastung unseres Gesundheitssystems.

## Welche Resultate erwarten die Forscher?

Ziel dieses Forschungsprojektes ist es zu zeigen, dass eine umfassende Evaluation im Zusammenhang mit einer systematischen Betreuung dieser chronischen Krankheiten die Prognose verbessert und die Gesundheitskosten senkt. Es handelt sich dabei um eine internationale Multizenterstudie. Eine durchs Zufallslos ausgewählte Gruppe von Patienten profitiert von einer umfassenden Beurteilung ihrer Atem-, und Herzfunktion sowie ihres Schlafes. Entsprechend den Untersuchungsergebnissen wird ihnen eine standardisierte klinische Betreuung angeboten. Für die anderen Patienten wird die klinische Betreuung nach den gewöhnlichen Standards durch den behandelnden Pneumologen gewährleistet aber ohne spezifische Empfehlungen des Forschungsteams. Die nicht vorgesehenen Spitaleinweisungen in der Notfallstation werden dokumentiert und eine medizinisch – ökonomische Analyse wird durchgeführt. In regelmässigen Abständen wird die Lebensqualität der beiden untersuchten Gruppen gemessen.



Patient

## Bedeutung

Dieses Forschungsprojekt evaluiert das Interesse einer umfassenden Forschung und einer systematischen Betreuung von Patienten mit wichtigen, meist nicht diagnostizierten chronischen Erkrankungen nach einer ersten respiratorischen Insuffizienzepisode. Die Resultate interessieren aus rein medizinischer Sicht, aber die Studie hat auch zum Zweck, die Kosten der zwei verschiedenen Strategien der Betreuung nach einer Spitaleinweisung in einer Intensivstation zu vergleichen.

## Dauer

4 Jahre, Beginn im Januar 2017

## Forschungsbudget / Finanzierung

	Betrag
Forschungsbudget Total	CHF 356'240
Förderbeitrag Dritter zugesagt / erhalten	CHF 0
Förderbeitrag Dritter pendent	CHF 0
Förderbeitrag bei Lungenliga Schweiz nachgesucht	CHF 356'240
Förderbeitrag bewilligt	CHF 200'000
Durch Forschende zu akquirierender Betrag	CHF 156'240
Beitrag Forschungsförderungsfonds Lungenliga	CHF 70'000
<b>Benötigte Spenden Dritter</b>	<b>CHF 130'000</b>

